

TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE

Mit Schub
und Kraft
voraus

An Erfahrung gewonnen: Die ausgezeichneten Leipziger Sportschüler Marc Keller, Leonard und Tilmann Bayn (v.l.) bringen Niklas Hecht, Max Kohrenke und Philip Jungemann auf der Riesaer Bob-Anschub-Anlage (v.l.) in Fahrt. Foto: Marie Klabunde

Immer wieder Neues beim Neujahrsempfang des Leipziger Sportgymnasiums. Bevor diesmal 27 junge Athleten der Eliteschule und der Oberschule von den Juroren um Schulchef **Dieter Rädler** für ihre Erfolge 2014 ausgezeichnet wurden, ging es am Vormittag auf die Bob-Anschub-Trainingsanlage nach Riesa. Schnell hatten die Sommersport-Asse, darunter die Kanu-Slalom-Brüder **Leonard** und **Tilman Bayn** (Junioren-Europameister/Team), das Terrain der Winter-Spezialisten erobert – passend dazu schneite es. Zum vernünftigen Ausflugsprogramm gehörte auch die Besichtigung des Nudelmuseums mit anschließendem Kochkurs. Die abendliche Übung in der Mensa war ausgezeichnet vorbereitet, die hoffnungsvollen Talente erhielten Präsente sowie Erinnerungsmedaillen der Sponsoren und Partner.

Hinter den WM-Kulissen wusste so gut wie jeder Bescheid, nur Hockey-Spezialist **Werner Wiedersich** (66) vom ATV war ahnungslos in der Arena. Umso größer der Paukenschlag, als „unser Werner“ nach vorn geholt wurde. Bundestrainer **Markus Weise** und die Jungs wollten ihrem „Professor Strafecke“ einfach mal Danke sagen. Der Leipziger hatte bei vier Olympischen Spielen das DHB-Team unterstützt, drei Mal Gold war der Lohn, zuletzt in London. In der Halle verfehlten die Serien-Champions diesmal den Titel (Trostpflaster Bronze), jetzt liegt Kurs Rio an. Ob Werner Wiedersich, dessen Töchter **Uschi** und **Heidi** einst erfolgreich spielten, dann noch mit von der Partie ist, blieb offen. „Mal sehen. Auf jeden Fall mache ich bis zur EM im August weiter“, kündigte der unruhige Ruheständler an. Ins Dankeschön-Spalier reihten sich auch DHB-Präsident **Stephan Abel** und Weggefährten von W.W. ein.

Holland war diesmal im Kampf um die Hockey-Trophäen auf der Überholspur. Das Gold der Männer freute besonders **Anna** (60) und **Olav Rohof** (64), die am Mittwoch aus Eindhoven angegeistert waren, vier Tage später ihren Sohn **Teun** (29) glücklich in die Arme schlossen und die Sieger mit einer XXL-Oranje-Fangemeinde bejubelten. Ebenso fieberten **Bart Lagerberg** (24) aus Leiden und **Derek de Leeuw** (24) aus Leiderdorp mit. „Die Stimmung in der Halle ist super und das Bier schmeckt gut“, waren sich die beiden einig.

Die WM-Profis am Mikrofon hießen **Hartwig**

Thöne und **Roman Knoblauch**, die das Publikum oscarreif unterhielten. Am Mischpult hatte zudem der Hamburger **Tim Scheiböck** immer den passenden Hit auf Lager. In der ausverkauften Arena-Hölle am Wochenende sorgte zudem das Blechbläser-Quartett **Timm, Chris,**

sentierte wurde das Trikot von Festkomitee-Vorsitzenden **Torsten Bonew** und Stadtsportbund-Geschäftsführer **Michael Mamzed**. Das Shirt kostet 15 Euro und kann bei der Anmeldung für den Frühjahrsklassiker mitbestellt werden. Das große Jubiläum der Stadt wird auch da-

Nach Florida 2012 (paddeln neben Delfinen), Italien 2013 (mit Orkanböen) und Kalifornien 2014 (Hollywood ließ grüßen) kehren die Leipziger Kanuten um Olympiasiegerin **Tina Dietze** (LVB) mit weiteren Auswahlkollegen ins „Winterquartier“ Florida zurück.



Applaus, Applaus: Hockey-Bundestrainer Markus Weise bedankt sich beim Leipziger Werner Wiedersich. Foto: Kerstin Förster



Tonangebend: WM-Maskottchen Schlenzi und die Musikschüler Timm, Chris, Markus und Hans (v.l.). Foto: Kerstin Förster



Jubiläumseines Marathon-Shirt: Torsten Bonew (l.) und Michael Mamzed bei der Präsentation. Foto: Dieter Grundmann



Grüße aus Florida schickte das Kanu-Team Kay Vesely, Sebastian Hennig, Tina Dietze, Melanie Gebhardt und Stefan Holtz (v.l.).

Markus und **Hans** von der Leipziger Musikschule „Johann Sebastian Bach“ für aufmunternde Zwischentöne. Die zurückhaltenden Hobby-Sportler waren auf Anfrage von OK-Chef **Falk Jänicke** vor Ort und meisterten so ihren ersten gemeinsamen Auftritt.

Das Geheimnis um das Design des Teilnehmershirts für den diesjährigen Leipziger Stadtwerke-Marathon (19. April) ist gelüftet. Neben dem Streckenverlauf ist auch das Logo des 1000-jährigen Stadt-Jubiläums auf dem in weiß gehaltenen Funktionsshirt abgebildet. Prä-

rüber hinaus in vielfältiger Form in die Marathon-Veranstaltung eingebunden.

Ein 32. Platz in einem 56-köpfigen Starterfeld beim Winterlauf des TSV Wahren ist sicher nicht unbedingt erwähnenswert, doch **Judith Schultz** sah dies naturgemäß völlig anders: „Es war mein erster Wettkampf nach der Geburt unseres Sohnes Teo Mitte April des letzten Jahres.“ Seit Juni schon hielt sie sich mit Aquafitness in Form und schnürte schon im November wieder die Laufschuhe. „Laufen ist neben dem Kind ein super Ausgleich, und im März möchte ich in Lissabon gern beim Halbmarathon an den Start gehen.“ Aber auch **Ulrike Reiche**, seit Anfang Juli 2014 Mutti von Mats, möchte im Frühjahr wieder ins Geschehen eingreifen. „Mein Wiedereinstieg ist zum Leipziger Marathon im April geplant. Im Mai möchte ich dann auf dem Rennsteig dabei sein.“

Zwar klappte die Anreise nach Melbourne am Indian River problemlos, dafür wurden die Boote von der Zollabfertigung ausgiebig begutachtet. Ergo: „Erst einen Tag später als geplant konnten wir mit dem Training beginnen“, mailte Leipzigs Frauen-Bundestrainer Kay Vesely in die Schmuddelwetter-Heimat. Deshalb steigt auch der Neidfaktor. Denn die Athleten erleben Sonne pur bei angenehmen 25 Grad und sind guter Dinge. Delfine und Rundschwanzseekühe gehören erneut zu den vertrauten Begleitern auf ihren langen Trainingstouren. Ehe die Kajak- und Canadier-Elite wieder nach den olympischen Sternen greift, wollten sie den Start eines Nasa-Erdbeobachtungssatelliten in Cape Canaveral beobachten. „Leider wurde der Countdown abgebrochen“, berichtete Coach Vesely. Die Wiederholung ist geplant.



KERSTIN FÖRSTER
blickt hinter
die Kulissen
Tel.: 0341/21 81 16 12
E-Mail: k.foerster@lvz.de